

## IN KÜRZE

## Nach Unfall weiter gefahren

**WEINFELDEN** – Am Mittwochabend wurde zwischen Weinfeldern und Weerswilen ein Velofahrer von einem Auto angefahren und verletzt. Der Autolenker fuhr danach weiter. Die Kantonspolizei Thurgau sucht Zeugen.

Der 15-jährige Velofahrer fuhr um ca. 19.45 Uhr auf der Burgstrasse abwärts in Richtung Weinfeldern. Gemäss den Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau übersah der Lenker eines blauen Autos, vermutlich ein Kombi, der Richtung Weerswilen fuhr, den Velofahrer, und es kam zu einer Kollision. Der Jugendliche kam zu Fall und zog sich dabei mittelschwere Verletzungen zu. Der Lenker des Personenwagens hielt an und erkundigte sich zusammen mit seinem Beifahrer nach dem Befinden des 15-Jährigen. Danach setzte der unbekannte Lenker die Fahrt fort, ohne sich weiter um den verletzten Jugendlichen und den Schaden am Fahrrad zu kümmern.

## Zeugenaufruf

Der Autolenker, der Beifahrer oder Personen, die Angaben zum gesuchten Fahrzeug machen können, werden gebeten sich beim Kantonspolizeiposten Weinfeldern, Telefon 071 221 45 00, zu melden. (KAPO)

## Mutmassliche Einbrecher verhaftet

**ZOLLIKERBERG** – Die Kantonspolizei Zürich hat am Mittwochabend in Zollikerberg zwei mutmassliche Einbrecher verhaftet. Anlässlich einer Verkehrskontrolle im Zusammenhang mit der Kampagne gegen Einbrecher haben Kantonspolizisten um etwa 19 Uhr einen mit zwei Männern besetzten Personenwagen mit deutschen Kontrollschildern angehalten. Bei der Kontrolle des Fahrzeuges stellten die Polizisten Einbruchswerkzeug fest. Der Lenker sowie sein Beifahrer trugen keinerlei Ausweise auf sich und konnten keinen plausiblen Grund für ihre Anwesenheit liefern. Sie wurden für weitere Abklärungen verhaftet. Zur Durchsuchung des Autos wurden Spezialisten von der Grenzwachtkorps beigezogen. Sie fanden im Personenwagen in verschiedenen Verstecken mutmassliches Deliktgut wie diverse Armbanduhren, Mobiltelefone sowie einen Schlüsselbund. Abklärungen zur Herkunft dieser Gegenstände sind am Laufen. Bei den Verhafteten handelt es sich um zwei 26-jährige Polen; sie werden der Staatsanwaltschaft zugeführt. (KAPO)

## IMPRESSUM

## Elgger / Nadorfer Zeitung

**Verlag:** Elgger-Zeitung AG, Postfach 76, 8353 Elgg

**Verlagsleitung:** Andrea Pazeller  
Tel. 052 511 27 25, Fax 052 366 12 84

**E-Mail Verlag:** info@elgger-zeitung.ch

**Redaktion:** Daniel Kradolfer  
Tel. 052 511 27 27, Fax 052 511 27 28  
Jacqueline Schär Tel. 052 511 27 29

**E-Mail Redaktion:**  
redaktion@elgger-zeitung.ch

**Freie Mitarbeiter:**  
René Lutz Tel. 052 364 19 05,  
Kurt Lichtensteiger Tel. 052 365 34 33,  
Peter Zinggeler Tel. 052 363 10 40

**Inserate:**  
Tel. 052 511 27 19, 052 511 27 26  
E-Mail: verkauf@elgger-zeitung.ch  
E-Mail Verlag: info@elgger-zeitung.ch

**Todesanzeigen:**  
Tel. 052 511 27 25, Natel 079 671 66 71  
E-Mail: info@elgger-zeitung.ch  
Annahmeschluss: Mo, Mi und Fr 9.30 Uhr

**Inseratepreise:** Einspaltig (26 mm), Normalauflage 85 Rp., Vereinschronik 81 Rp., Grossauflage Fr. 1.02 (inkl. 8% MWST)

**Chiffregebühr:** Fr. 9.–

**Abonnements:** Mit der Post jährlich Fr. 124.–, halbjährlich Fr. 71.– (inkl. 2,5% MWST)

**Internet:** www.elgger.ch  
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag

**Druck:** E. Kalberer AG, Bazenheid

## Gemeinde Elgg mit zwei Prozent mehr Steuern

Die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 3. Dezember, hiess das Budget 2015 mit einem Mehraufwand von 568 450 Franken und dem neuen Steuerfussansatz von 53 Prozent klar gut. Ein Ja gab es auch zur Bauabrechnung Wasserleitung Sennhof.

**ELGG** – Zur Budgetgemeindeversammlung konnte Gemeindepräsident Christoph Ziegler am Mittwochabend 51 Stimmberechtigte im Werkgebäudeaal willkommen heissen. Zum Traktandum eins, dem Voranschlag für das Jahr 2015, nahm sodann Finanzvorstand Andreas Kron in geraffter Form Stellung.

## Den Gürtel enger schnallen

Andreas Kron hielt einleitend fest, dass die Laufende Rechnung mit einem Gesamtaufwand von 20,260 Millionen Franken und einem Ertrag von 15,020 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 568 450 Franken abschliesse. Das bei Abschreibungen von 1,944 Millionen Franken. Der Steuerfussansatz müsse um zwei auf 53 Prozent angehoben werden.

Er trat sodann eingehender auf die Konti Gesundheit, mit einer Kostensteigerung

von 126 000 Franken gegenüber dem Vorjahr, und der Sozialen Wohlfahrt mit einem Plus von 328 000 Franken ein. Andreas Kron hielt fest, dass die sozialen Kosten unter den Gemeinden im Kanton recht unterschiedlich verteilt seien. So sei der Anteil bei den reichen Zürichseegemeinden äusserst klein, weil die hohen Mietzinsen kaum Sozialfälle anziehen. Zudem seien die Aufwendungen von Seiten der Gemeinde kaum beeinflussbar, weil sie durch übergeordnetes Recht festgesetzt seien. So fallen im Budget 2015 für die Langzeitpflege im Pflegezentrum Eulachtal 50 000 Franken mehr an. Die Pflegefinanzierung der ambulanten Krankenpflege, die Spitex, verschlinge 95 000 Franken mehr als im Vorjahr. Bei der Sozialen Wohlfahrt könne zwar bei den Ergänzungsleistungen ein Rückgang von 50 000 Franken erreicht werden, hingegen steigen die Kosten im Jugendschutz um 168 000 Franken an. Dies vor allem infolge Fremdplatzierung von Kindern. Bei der gesetzlichen Wirtschaftshilfe beaufte sich der Mehraufwand auf 176 000 Franken.

Diese Zahlen führten zu einigen Fragen aus der Versammlungsmitte, die auch durch die Sozialvorsteherin, Gemeinderätin Dora Lackner, fachkompetent beantwortet wurden.

Die übrigen Zahlen, die sich weitgehend im engen Rahmen zum Vorjahr bewegen, gaben zu keinen Diskussionen Anlass.

Bei den Einnahmen werden höhere Steuereinnahmen von insgesamt rund 320 000 Franken erwartet. Vom Ressour-

ceausgleich des Kantons sollten für die Gemeinde 2,514 Millionen Franken verbleiben, was einer Zunahme von 370 000 Franken entspricht.

In der Investitionsrechnung sind netto 1,265 Millionen Franken veranschlagt. Darin widerspiegeln sich die Sparbemühungen der Behörde, die wirklich nur Nötiges ins Budget aufgenommen hat. Davon entfallen auf den steuerrelevanten Bereich wie Strassen, Bibliothek, Sanierung Garderobengebäude im Sportplatz und den Werkgebäudeplatz 515 000 Franken. 750 000 Franken benötigen die eigenwirtschaftlichen Betriebe wie Wasser, Abwasser und Wärmeverbund. Michael Wanner, als Präsident der RPK, wies auf einige besondere Investitionen hin, wie die Lautsprecheranlage im Schwimmbad oder die Sanierung des Bienenhauses mit Scheunenbau in der Risi. Er attestierte dem Gemeinderat grosse Sparbemühungen und empfahl Abnahme des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses auf 52 Prozent.

In der Diskussion wurde die Frage nach einem ausgeglicheneren Budget aufgeworfen. Auch die Sozialleistungen kamen nochmals zur Sprache und das Parkplatzangebot beim Bärenhof, sowie die Absicht des Gemeinderates, zehn der 15 Plätze in der Tiefgarage wenn möglich zu verkaufen. Was den Wärmeverbund angeht, so zeigte sich Gemeinderätin Barbara Fehr überzeugt, dass die durch Fachleute vorgenommenen Berechnungen halten und somit der Wärmeverbund in Zukunft selbsttragend sei und die Steuern nicht mehr belaste.



Die Magd Pauline führt am 6. Dezember durch das Schloss Arenenberg.

Bild: z.Vg

## «Samichlaustag» auf dem Arenenberg

Auf dem Arenenberg kommt der «Samichlaus» am Samstag, 6. Dezember, in Gestalt der Magd Pauline und beschenkt die kleinen Besucher.

**THURGAU** – Am Samstag, 6. Dezember werden die kleinen Besucher ab 13.30 Uhr von der Gestalt der Magd Pauline beschenkt. Um 15 Uhr führt die fleissige Magd Pauline im Rahmen einer The-

menführung die grösseren Gäste durchs Schloss und erzählt von ihrem Alltag. Anmelden können sich Interessierte unter: reservation.nap@tg.ch; die Plätze sind beschränkt. Die Kosten inklusive Museumseintritt betragen 18 Franken. Kinder bis acht Jahre haben an diesem Tag freien Eintritt ins Museum. Weitere Themenführungen finden statt am 13. und 20. Dezember, jeweils um 15 Uhr. Lassen Sie sich überraschen, wer dann durch das Schloss führt: die Verwalterin Madame Gautier oder der Schlossgeist? ID

## IN KÜRZE

## Kontrolle wegen illegalen Glücksspiels

**WETZIKON** – Bei gezielten Kontrollen wegen illegalen Glücksspiels ist am Mittwochabend in Wetzikon eine Person verhaftet und mehrere tausend Franken Bargeld sowie diverse Geldspielautomaten sichergestellt worden. Fahnder der Kantonspolizei Zürich kontrollierten im Rahmen einer gezielten Aktion zusammen mit Angehörigen der Stadtpolizei Wetzikon sowie mit Spezialisten der interkantonalen Lotterieliste und Wettkommission (Comlot) zwei Lokale. Eine 29-jährige Frau aus Bosnien-Herzegowina wurde verhaftet, weil sie ohne die entsprechende Bewilligung als Hilfskraft

arbeitete. In einem der Betriebe wurden mehrere Wett- und Spielstationen sowie mehrere tausend Franken Bargeld sichergestellt. Ein Lokalbetreiber trug während der Kontrolle ein Elektroschockgerät auf sich. Einer der Betreiber wird wegen Verstosses gegen das Lotteriegesez an das Statthalteramt Hinwil sowie wegen illegalen Glücksspiels an die Eidgenössische Spielbankenkommission (ESBK) verzeigt. Gegen den anderen Betreiber erfolgt wegen illegalen Waffenbesitzes und Widerhandlung gegen das Ausländergesez eine Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft. Die Verhaftete wird der Staatsanwaltschaft See/Oberland und im Anschluss zwecks Überprüfung ausländerrechtlicher Massnahmen dem Migrationsamt zugeführt. (KAPO)

## «... will du öppis Bsunders bisch!»

Die reformierte Kirchgemeinde Elgg, lädt herzlich ein zum Tauf- und Familiengottesdienst mit den Kindern des 3.Klass-Unti.

**ELGG** – Am Sonntagmorgen, 7. Dezember, ist es wieder einmal soweit: Um 9.30 Uhr beginnt in der ref. Kirche der Taufgottesdienst, auf den sich die Kinder des 3. Klass-Unti nun schon seit einiger Zeit vorbereiten und freuen. Unter der Leitung ihrer Katechetin Doris Weber haben sie sich mit dem Thema «Taufe»

auseinandergesetzt, Lieder eingeübt, gebastelt und sich für die beiden Täuflinge, Julian Andreas Würmli und Jasmine Bosshard, gute Wünsche überlegt. Passend zum Thema der Taufe werden wir in einer schönen Geschichte dem kleinen Mäusejungen Kasimir begegnen, der tief berührend erfahren darf, was es heisst, etwas ganz Besonderes zu sein. Wir freuen uns auf viele grosse und kleine Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, die mit den Kindern des 3.Klass-Unti und den Tauffamilien eine eindrückliche und fröhliche Feier erleben möchten.

STEFAN GRUDEN, PFARRER

## «Advent vielleicht»

Am Dienstag, 9. Dezember, findet um 19 Uhr die ökumenische Adventsfeier mit «Les irisations musicales» in der katholischen Kirche Elgg statt.

**ELGG** – Frauen aus beiden Kirchgemeinden gestalten zusammen mit dem

Chor «Les irisations musicales» einen besinnlichen Gottesdienst mit Musik, Bildbetrachtung, eigenen Texten und Momenten der Stille – ausgehend von Fragen nach dem, «Was das Leben leichter macht und heller das Herz...» Im Anschluss an die Feier erwartet Sie ein gemütliches Beisammensein im Pfarreisaal.

ELSBETH ABEGG VORBURGER, PFARRERIN

## LESERBRIEF

## Agroscope-Reaktion auf Leserbrief von K. Hostettler

In seinem Leserbrief vom 22./28. Nov. geht K. Hostettler auf die Berichterstattung über die Einkommen in der Landwirtschaft ein. Die Zahlen stammen von Agroscope aus Tänikon. Es stimmt, das durchschnittliche Gesamteinkommen betrug 2013 88 500 Franken. Davon stammten 27 100 Franken oder 30 Prozent aus der ausserbetrieblichen Tätigkeit, das heisst, von mindestens einem Mitglied des Bauernhaushalts, das einer Erwerbstätigkeit ausserhalb des Betriebs nachgeht. Die verbleibenden 61 400 Franken entschädigten die familieneigenen Arbeitskräfte auf dem Hof (1.21 Vollzeitarbeitskräfte) und das familieneigene Kapital (504 700 Franken) dar. Pro Vollzeit-

Familienarbeitskraft ergab das einen Arbeitsverdienst von 47 000 Franken, beziehungsweise 3900 Franken pro Monat aus landwirtschaftlicher Tätigkeit. Alle diese Ergebnisse veröffentlicht Agroscope jährlich im Hauptbericht der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten. Sie sind auf dem Internet frei verfügbar unter: www.grundlagenbericht.ch. Wird in der Berichterstattung nur eine der genannten Zahlen genannt, was gelegentlich vorkommt, entstehen leider Missverständnisse.

DR. MARKUS LIPS, LEITER FORSCHUNGSGRUPPE BETRIEBSWIRTSCHAFT, AGROSCOPE TÄNIKON

\* Leserbriefe beinhalten die persönliche Meinung des Verfassers und müssen nicht mit den Ansichten von Redaktion und Verlag übereinstimmen.